

...  
Schwinger auf dem Sägemehl «bei der Arbeit» sind, weiss jeder Zuschauer spätestens nach fünf Minuten. Dafür sorgt der Speaker, der sich vom unberechenbaren Wetter ebenso wenig aus der Ruhe bringen lässt, wie die Mannen im Ring. Nur wenn einer der Schwinger nicht pünktlich erscheint, wird der Moderator plötzlich autoritär: «Auf Ring drei, aber heute», ermahnt er einen saumseligen Helden.

Helfer Daniel Kocher gelassen, während er zusammen mit seiner Frau Christine Flink die kalten Getränke wegräumt. Das Vieh hinter der Ostrühne lässt sich vom Wetter ebenfalls nicht verdrängen. Nur wenn allzu viele Zuschauer sie gleichzeitig streicheln wollen, weichen die Tiere erschrocken zurück. Der Muni und die zwei Rinder sind die Lebendpreise für die siegreichen Schwinger.



**TROTZ KÄLTE** Die Schwinger heizten sich selbst und dem Publikum ordentlich ein.

# Coaching-Forschung: Wozu, wofür, mit wem?

## FHNW Olten Einsichten, Quersichten und Aussichten zum 1. Internationalen Coaching-Forschungskongress

**Weit über hundert Teilnehmende aus der Schweiz, Deutschland und Österreich besuchten kürzlich in Olten den 1. Internationalen Coaching-Forschungskongress im deutschsprachigen Raum. Sie alle wollten wissen, was es mit der Coaching-Forschung auf sich hat.**

ROBERT H. WEGENER

«Coaching meets Research ... für die Praxis der Zukunft!» lautete der Titel und das Credo des Forschungskongresses in Olten. Angesagt waren Begegnung und ein Dialog zwischen Forschung und Praxis zur gemeinsamen Weiterentwicklung von Coaching. Die Hochschule für Soziale Arbeit der Fachhochschule Nordwestschweiz FHNW verstand sich als Plattform für den Austausch zwischen allen relevanten Coaching-Akteuren und -Akteuren. Anwesend waren angehende und praktizierende Coaches, Personalfachleute, Forschende, Ausbilder

de sowie Berufs- und Fachverbände, die allesamt das Anliegen vertreten, Coaching im gemeinsamen Austausch weiterzuentwickeln und in der eigenen Professionalisierung zu stärken.

### Chancen und Risiken

Der Kongress wurde eröffnet durch einen herausfordernden Beitrag von Beate Fietze. Sie leitete die Chancen und Risiken der Coaching-Forschung professionssociologisch her und verdeutlichte die steigende Bedeutung der Coaching-Forschung als Regulativ mit der Aufgabe der Legitimierung (zum Beispiel Wirksamkeitsforschung) und Orientierung (gemeinsames Verständnis davon, was Coaching ist oder sein sollte) von Coaching-Aktivitäten. Siegrüd Graf verfolgte in seinem Referat den Stand der aktuellen Coaching-Forschung und verdeutlichte vor allem das Innovationspotenzial von Forschung in der Weiterentwicklung von Coaching.

Die Darstellung der weltweiten Entwicklung von Coaching-

Aktivitäten basierend auf einer Untersuchung in 162 Ländern und damit verbundene Forschungstrends und Fragestellungen erfolgten in der Präsentation von Frank Bresser.

Das abschliessende Podiumsgespräch moderiert von Cornelia Schinzlarz mit den offiziellen Kongress-Partnern – den acht Coaching-Verbänden BSO, DBVC, DGSV, EAS, EMCC, IFC, ÖVS, SCA – war ein Highlight des Kongresses.

### In angelsächsischen Raum

Der zweite Tag begann mit einem Abstreicher in die Erfahrungen und Erkenntnisse der Coaching-Forschung im englischsprachigen Raum. «Learning from others?» Researching Coaching in Anglo-Saxon Countries war das Motto dieses Morgens.

Zwei Beiträge beschäftigten sich mit Grundsatzzfragen zur Coaching-Forschung. Bob Garvey (UK) konzentrierte sich auf vier Zugänge zu Coaching aus Sicht der Forschung und David B. Drake (AUS) erweiterte diese Perspektive mit seinem innovativen Ver-

ständnis von Coaching-Evidenz und dem Einsatz dieses Verständnisses in der Praxis von Coaches. Elaine Cox (UK) stellte innovative qualitative Coaching-Forschungsmethoden und deren Anwendung anhand konkreter Forschungsprojekte dar.

Am Donnerstagnachmittag widmete man sich der Präsentation aktueller Coaching-Forschungsprojekte aus dem deutschsprachigen Raum und dem Gedanken des Transfers von Coaching-Forschungsergebnissen in die Coaching-Praxis. Unter den 20 Forschungsreferaten und Workshops wurden unter anderem die Abgrenzung von Psychotherapie und Coaching, die Aktionsforschung anhand der Einführung und Evaluation von Coaching in der Schweizer Armee, die Linguistik von Coaching, der Einsatz neuer Medien im Coaching sowie das Coaching mit neuen Medien vorgestellt und der Praxisnutzen diskutiert.

Rückblickend war es die diskussionsfreundliche Stimmung der Forschenden, der Coaches sowie

der Vertreterinnen und Vertreter der Coaching-Verbände und allen anderen Teilnehmenden, die dem Anlass zugute kam.

Der Kongress-Think-Tank der allen Teilnehmenden während des Kongresses zur Verfügung stand, die anregenden Pausen und der SocialEvent im Stadtheater Olten haben diesen Austausch besonders gefördert. Die Stimmung war gut, die Rückmeldungen zur Organisation des Events ebenso. Ausserdem wurde deutlich, dass die Weiterentwicklung von Coaching nicht durch Einzelinitiativen möglich ist, sondern den Dialog zwischen allen relevanten Akteuren und Akteure erfordert.

Die Publikation zum Kongress erscheint im Januar 2011. Die Hochschule für Soziale Arbeit FHNW hat zudem entschieden, im Spätsommer 2012 in Olten den 2. Internationalen Coaching-Forschungskongress durchzuführen.

Robert H. Wegener, Institut Beratung, Coaching und Sozialmanagement, Hochschule für Soziale Arbeit, Fachhochschule Nordwestschweiz, Olten.

liegenden Strassenseite der Trottoir und die Grasnarbe und fuhr – zurück auf der Fahrbahn, Richtung Kestenholz die Böschung zum Parkplatz hinab, wo sie mit zwei parkierten Wagen zusammensties. Die rasch eingetroffenen Polizisten fanden die deutsche Lenkerin unverletzt vor. Ihre rechte Verkehrsteilnehmer wurde nicht verletzt. Der durchgeführte Alkoholtest bei der Lenkerin zeigte einen Wert von über zwei Promille. Ihr Wut der Führerausweis auf der Stelle abgenommen. Die Polizei erstattet nun Anzeige bei der Staatsanwaltschaft. Bei den Kollisionen entstand erheblicher Sachschaden den Fahrzeugen und den Verkehrseinrichtungen in Höhe von mehreren zehntausen Franken. (PKS)

### Grenchen Chlorgas ausgetreten

Im Freibad Grenchen ist an Samstagabend gegen 19.30 Uhr eine geringe Menge Chlorgas aus einer Druckflasche ausgetreten. Die umgehend ausgetretene Stützpunktfeuerwehr Grenchen anliess vor Ort die vorortliche Evakuierung des angrenzenden Restaurants cioldrome. Messungen durch die Feuerwehr Solothurn stätigten, dass nur eine geringe Menge Gas entwich. Das Gas ist vermutlich wegen eines defekten Ventils aus einer Chlorgasflasche ausgetreten und befand sich im Gebäude innern. Die Umwelt wurde nicht in Mitleidenschaft gezogen. Die genaue Ursache des Vorfalles wird untersucht. (F)